

# Bote von der Ybbs.

## (Wochenblatt)



Bezugs-Preis mit Postversendung:

Ganzjährig . . . . . fl. 4.—  
Halbjährig . . . . . 2.—  
Vierteljährig . . . . . 1.—

Pränumerations-Beiträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. 3spaltige Zeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Ganzjährig . . . . . fl. 3.60  
Halbjährig . . . . . 1.80  
Vierteljährig . . . . . 0.90

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr. berechnet.

Nr. 47.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 25. November 1899.

14. Jahrg.

### Ämtliche Mittheilungen des Stadtrathes Waidhofen an der Ybbs.

Z. 5532.

#### Kundmachung

betreffend die Waffenübungen der Mannschaft der k. k. Landwehr im Jahre 1900.

Vont Erlasses der k. k. n.-ö. Statthaltereie vom 18. November l. J., Z. 100.167, hat das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hinsichtlich der im Jahre 1900 vorzunehmenden Waffenübungen Nachstehendes anzuordnen befunden:

#### A. Bei den Landwehr-Fußtruppen.

Für die Einberufung zur Waffenübung im Jahre 1900 sind in Aussicht genommen:

- Alle unmittelbar in die k. k. Landwehr Eingereichten der Assentjahrgänge 1899, 1896, 1894 und 1892, mit Ausnahme jener Mannschaft des letztbezeichneten Jahrganges, bei welcher — etwa ausnahmsweise — die Gesamtdauer der bisher abgeleiteten Waffenübungen 16 Wochen übersteige.
- Der aus der Reserve des Heeres in die Landwehr übergetretene Assentjahrgang 1899, weiters
- von den nachstehenden Assentjahrgängen und zwar: 1895 die unmittelbar in die Landwehr Eingereichten, bei welchen die Gesamtdauer der bis jetzt abgeleiteten Waffenübungen 4, 1893 jene, bei welchen dieselbe 8 Wochen nicht erreicht, dann von den Assentjahrgängen 1891, 1890, 1889 und 1888 jene, bei welchen diese 16 Wochen nicht übersteigt.
- Die Assentjahrgänge 1899, 1896, 1893, 1892 und 1891 der Ersatzreserve der k. k. Landwehr, mit Ausnahme jener Mannschaft der letztbezeichneten zwei Jahrgänge, bei welcher die Gesamtdauer der bis jetzt abgeleiteten Waffenübungen 8 Wochen übersteigt, dann von den Assentjahrgängen 1895 und 1894 jene Mannschaft, welche noch nicht 8 Wochen, ferner von den Assentjahrgängen 1898 und 1897, welche noch keine Waffenübung abgeleitet haben.

#### B. Veritene Landwehrtruppen.

Bei der Landwehr-Cavallerie sind im Jahre 1900 zur Waffenübung die nicht active Mannschaft des Assentjahrganges 1889 und nach Bedarf auch solche Leute des Jahrganges 1888 heranzuziehen, welche eine oder mehrere der gesetzlich vorgeschriebenen Waffenübungen in der Reserve des Heeres, beziehungsweise in der Landwehr aus was immer für einer Ursache nicht abgeleitet haben.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, am 21. November 1899

Der Bürgermeister:  
Dr. Pleucker.

### England im Pandkriege.

Militärische Skizze von Ludomar v. Wollmer.

Nachdruck verboten.

Ein Riese und ein Pigmäe stehen gegenwärtig in feindseliger Stellung einander gegenüber und haben jenen Waffenmord in Scene gesetzt, den man Krieg nennt. Wenn auch schon, indem wir diese Zeilen schreiben, drunten in Südafrika etliches Blut geflossen ist, es sind doch nur erst Tropfen geflossen im Verhältnis zu den Strömen dieses „besonderen Saftes“, die in den nächsten Wochen noch fließen werden. Beide Gegner befinden sich eigentlich noch immer in der Rüstung und entscheidendere Ereignisse stehen noch zu erwarten, um so mehr, als auf beiden Seiten, wenn nicht die Macht, so doch die Erbitterung die gleiche ist.

Ein Riese sagten wir — dieser Riese ist England und seine Rüstung und Kriegführung sollen uns in diesen Zeilen ein wenig näher interessieren.

Die Anzahl der im Kriegsfall zur Aushebung kommenden Mannschaften des englischen Heeres und die notwendigen Geldsummen, die dazu erforderlich sind, werden durch Abstimmung im Parlamente festgesetzt. Der Minister und der Anwalt des Oberkommandierenden entwerfen die Zahl und die Summe. Diese Prozedur hat darin ihre Begründung, daß die ganze historische Macht Englands im weiteren und engeren Sinne Wortes aus Freiwilligen besteht. Die allgemeine Wehrverpflichtung wie bei uns existiert jenseits des Canals nicht. Das Wort „to the army, wie man es nennt (wir würden die Aushebung), geschieht theils durch eine Anzahl Unteroffiziere, welche den einzelnen sogenannten brigade depôts oder

Brigadedepôts attachiert sind, theils durch Pensionierte, gegen Extravergütung, theils endlich durch sonstige von Seiten des Regiments oder der Abtheilung hierzu Angestellte, die unter der Aufsicht des Commandanten des Brigadedepôts (das ist der Bezirk, aus welchem sich die Brigade rekrutieren soll) stehen.

Die Infanterie wird aus dem Bezirk ausgehoben, zu dem sie gehört; die Cavallerie und Artillerie dagegen erhalten ihre Rekruten vom ganzen Reich Großbritanniens her. Jeder Rekrut wird eingereiht auf die Dauer von 12 Jahren, die er entweder ganz in der Linie oder theils in der Linie, theils in der Reserve zubringt. Die letztere Dienstleistung wird „short service“ genannt und besteht für die Infanterie aus 6 Jahren Linie und 6 Jahren Reserve, für die andern Truppengattungen aus 4 Jahren Linie und 4 Jahren Reserve. Nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit kann der Soldat sich wieder auf neun Jahre verpflichten und ist dann nach Ableistung dieser Frist pensionsberechtigt. Die in die Armeereserve Uebergegangenen bleiben jedoch für den Rest ihrer 12 Jahre zur Einberufung im Kriegsfall disponibel und haben jedes Jahr eine einwöchentliche Uebung mitzumachen. In der Zwischenzeit nehmen sie ihre bürgerliche Stellung wieder ein und mögen in ihrem bürgerlichen Berufe wieder thätig sein.

Die an einen Rekruten zu stellenden Anforderungen sind kurz die folgenden: Er darf nicht jünger als 18 und nicht älter als 25 Jahre sein. Er muß körperlich vollkommen gesund und kräftig sein. Mit 5 Fuß 5 Zoll kann er zur Infanterie, mit 5 Fuß 6 Zoll zur leichten Cavallerie, mit 5 Fuß 7 Zoll zur Artillerie und mit 5 Fuß 8 Zoll zur schweren Cavallerie getheilt werden. Das Minimalmaß um die Brust muß 33 Zoll betragen.

Wenn ein junger Mann sich zum Militärdienst anmeldet, so wird er zunächst gefragt, wie alt er ist, ob er schon gedient habe und dann der ärztlichen Untersuchung, Messung etc. unterworfen, erhält einen Schilling Handgeld und eine schriftliche Weisung, sich von einem Polizeirichter attestieren zu lassen. Innerhalb wenigstens 24 Stunden oder spätestens vor Ablauf von 90 Stunden hat diese Attestierung zu geschehen und kann der Mann auch hier noch seine Meldung zurücknehmen, falls er sich anders besonnen und gegen Zahlung von 20 Schilling „smart money“ oder Neugeld sich loskaufen. Bleibt er dagegen bei seinem Entschlusse, so erklärt er das in dem auszustellenden Attest und gibt nochmals sein Alter, seinen Wohnort, seinen Stand u. s. w. genau an. Nachdem er das Document mit seiner Handschrift unterzeichnet, schwört er den Treueid und ist jetzt vollpflichtiger und vollberechtigter englischer Soldat geworden.

Zuallererst wurde die Aushebung in öffentlichen Häusern betrieben. Man verlockte die jungen Leute durch verlogene Placate und Vorspiegelungen, machte sie betrunken und nahm ihnen in diesem Zustande den Eid ab, so daß es geschehen konnte, daß jemand, des Morgens aus seinem Rausche aufwachend, sich als Rekrut in der Kaserne vorfand. Diese ebenso abentheuerliche als thörichte Prozedur hat dem oben angebehaltenen vernünftigen System weichen müssen und wird gegenwärtig nirgends mehr angewendet. Als Gemeiner der Infanterie erhält der Soldat täglich einen Schilling Löhnung, als Cavalierist 1 Schilling 2 Pence und als Artillerist 1 Schilling 2½ Pence. Ein Sergeant der Infanterie erhält 1 Schilling 11 Pence, der Cavalierist 2 Schilling 3 Pence und der Artillerist 2 Schilling 9 Pence tägliche Löhnung. Außerdem erhält jeder Soldat seine freie Brot- und Fleischration, letztere im Werte von 6 Pence. Im ganzen steht sich der Infanterist jährlich auf Pfd. Sterl. 38, der Cavalierist auf Pfd. Sterl. 41 und die Avancierten auf Pfd. Sterl. 45—70. Führt sich der Soldat gut, so kann er nach Ablauf des zweiten Dienstjahres 1 Penny, nach 6 Jahren 2 Pence, nach 12 Jahren 3 Pence und nach 18 Jahren 4 Pence pro Tag Zulage verdienen. Die Zulage, zu welcher der einzelne Mann berechtigt ist, erhält aus dem „good conduct badge“, einem auf dem Aermel für gute Führung angebrachten, entsprechenden Abzeichen, welches der Soldat aber mitsammt seiner Zulage verliert, sobald seine Führung zu tadeln ist.

Was die Reservisten anbetrifft, so werden dieselben im Kriegsfall durch Proclamation einberufen, melden sich bei dem nächsten Bezirk ihrer Truppengattung, den sie erreichen können. Sofort nach ihrer Meldung treten sie in die vollen Rechte und Pflichten eines Linien Soldaten ein. Diese Reservisten zählen zu der Reserve erster Classe. Zur zweiten Classe der Reserve zählen die Pensionierten, die ihre 21 Jahre Dienst bei der Linie hinter sich haben und werden nur zur Dienstleistung innerhalb des eigenen Landes, also Großbritanniens selbst, verwendet. Als Reserve dritter Classe konnte die im Jahre 1869 eingeführte Miliz gelten, die sich in ihrer Art als allgemeine Volkswehr darstellte und alle Altersklassen in sich schloß; auch sie verläßt England selbst nicht.

Außer der Linie und den verschiedenen Reserveclassen besitzt England noch sogen. Volunteers der Freiwilligenregimenter, die sich aus den kampflustigen Mannschaften zusammensetzen, welche weder vorher zur Linie, noch auch zu einer der Reserveclassen gehört haben. Diese Volunteers stehen bei uns in ganz entschiedenem Mißcredit, werden aber wohl meist sehr unterschätzt und dürften im Boerenfeldzuge eine gute Rolle spielen. So verachten wir seinerzeit auch die von Roosevelt in America zusammengerufenen und gewürfelten Rough Riders, dennoch haben dieselben bei der Erstürmung des feuerprühenden San Juan-Hill durch ihre wunderbare Tapferkeit und Todesverachtung selbst ihre Feinde, die Spanier, zur Bewunderung hingerrissen.

Mit den oben ganz kurz geschilderten Truppen tritt nun Großbritannien in den Krieg gegen die Boers ein und es dürfte von Interesse sein, die Landkriegführung Englands ein wenig zu beleuchten.

England ist zuerst Seemacht, dann wieder Seemacht und noch einmal Seemacht und endlich auch — Landmacht. Diesen Charakter tragen alle seine Feldzüge, seien sie nun siegreich oder nicht gewesen. Seit der Armada Philipps 2. hat sich in Englands Kriegführung nur die Art der Bewaffnung seiner Landtruppen, an deren Verwendbarkeit aber wenig verändert. Den heutigen Volksbewaffnungen der Landmächte stände England ohnmächtig gegenüber, sobald politische Nothwendigkeit die Vertheidigung des riesenhaften Colonialgebietes oder gar der eigenen Insel bedingte. Als Napoleon 1. einst 2008 flache Transportboote in Boulogne zusammenzog, verrieth die grenzenlose Panik auf der bedrohten Insel, welch mächtiges Vertrauen man auf bloße Flottenvertheidigung setzte. Darauf berief sich auch seinerzeit der englische Feldherr Wolseley, indem er den Plan eines Canaltunnels ablehnte, indem so den Franzosen ein Ueberfall ermöglicht werde. Der zu Hause Gewaltige ist heutzutage in-stande, bei genauer Vorbereitung sich den Uebergang zu erzwingen, gebedt durch eine Torpedoflotte. Schon am eigenen Herde nicht mehr absolut sicher, kann Englands Wehrkraft unmöglich seine weitverstreuten Colonien schützen. Die schwache Besetzung Aegyptens z. B. wiche einem französischen Angriff zu Wasser und zu Lande von Tunis her; sperrte man aber den Suezcanal, so unterbräche man jede Unterstützungsfindung nach Indien, wöhrin Rußland mit unausgesetzter Aufmerksamkeit blickt. Einmal hat man die große indische Meuterei niedergeworfen, aber so hatte seinerzeit Venedig sechzigmal auf Kreta Aufstände niedergeworfen und mußte es schließlich doch aufgeben. An Nordamerika genöß England eine Art Vorgesamtheit der Dinge, die da kommen werden früher oder später. Der Abfall Nordamerikas entsprach der natürlichen Bestrebung jeder wirtschaftlich selbständigen Colonie, sich vom gängelnden Mutterlande loszureißen. Wie lange noch Australien die Bevormundung Englands dulden und wie lange Canada sich der Berührung mit den Vereinigten Staaten wird entziehen können, ist eine Frage sehr absehbarer Zeit; entschiedene Hoheitsrechte darf England in beiden Colonien schon mit Sicherheit nicht mehr geltend machen, ohne einen Krieg heraufzubeschwören, dessen Resultat die Bereicherung der Welt mit zwei neuen mächtigen Republiken und die Niederlage des inmitten des Waffenwaldes seiner ungeheuren Flotte ohnmächtigen Mutterlandes sein würde. Die militärische Lage Englands würde obendrein durch Verpflegungsstände erschwert. Auch England ist durchweg auf Einfuhr angewiesen. Die Gefahr des Hungertodes droht also bei längerer Küstenblockade ebenso sicher wie der Ruin des Handels.

Auch die Art und Weise des englischen Landkrieges weist darauf hin, daß England eine Seemacht und keine Landmacht ist. Der Feldzug Wellingtons gegen Napoleon 1. liefert die klarsten Beweise davon. Wellington hatte zur Hälfte nur Deutsche hinter sich und seine britischen Regimenter setzten sich größtentheils aus Irländern und Schotten zusammen. Die Irländer befanden sich aber im gleichen Verhältnis zu England wie einst die Äthyer, deren zwangsmäßige Aushebung die karthagischen Reichen füllte, zu der afrikanischen Zwingherrin. Bei Wellington machten Spanier und Portugiesen die Hälfte des Fußvolkes aus, da er sein zusammengesetztes Heer nur so auf Kriegesfuß halten konnte. Das Werbesystem eines Handelsstaates macht rechtzeitigen Nachschub unmöglich und Wellingtons Durchschnittsziffer von jährlich 30.000 britischer Milizen kostete das Zehnfache eines französischen Conscriptencorps. Ein Heer, das sich nicht ordnungsmäßig rekrutieren kann, ist im fremden Lande einem einigermaßen gewachsenen Gegner gegenüber außerordentlich im Nachtheil, mag es auch durch eigene Flotte bezüglich Verpflegung und Rückhalt sonst gesichert sein. So zogen auch Wellingtons Erfolge stets strategische Schlappen nach sich, wie ein Gleiches heutzutage auch der Boerenfeldzug enthüllen wird. Daß Wellington endlich durchdrang, hing lediglich mit dem Aufschwung Deutschlands zusammen, als das Kriegsglück



Ausgestaltung. Herr Julius Jax forderte die Anwesenden auf, auf die Ehrenmitglieder des Vereines ein dreimaliges Hoch auszubringen. Herr Rasch spricht Herrn Adam Zeitlinger, welcher mit großem Fleiße die Geschäftsbekämpfung des Vereines leitet, im Namen der Mitglieder den Dank aus. Der heitere Theil des Abends wurde diesmal durch Verlesung einer, von Herrn Rasch verfaßten Schützen-Anekdote gewürzt. In derselben wurden Bekannte aus dem Leben der Schützen, deren es ja an Schießstände genügend gibt, in humoristischer Weise besprochen. Die Vorfälle, welche dem jedesmaligen Vortrage folgten, bewiesen, daß durch diese Parodie dem heiteren Theile großer Vorhub geleistet wurde. Die Zeitung wurde leitert und der dadurch erzielte Betrag von 8 fl. der Schützencasse überwiesen. Hierauf begann das sogenannte Gausl-Ausspielen, welches unter größter Heiterkeit der Spieler und Zuschauer bis gegen Mitternacht andauerte. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der Schützenwirt, Herr Josef Melzer, alles aufgeboten hat, die Gäste zu friedenzustellen. Das schön arrangierte Extrazimmer gewährte einen hübschen Anblick. Die vorzüglich zubereiteten Gänge, sowie die bestbekannten Getränke des Schützenwirtes fanden allgemeines Lob. So kann man ruhig behaupten, daß keiner der Theilnehmer unbefriedigt nach Hause gegangen ist.

**Casinoverein.** Am Dienstag, den 21. November fand die constituirende Versammlung des Casinoauschusses statt. In derselben wurden gewählt: Zum Vorstand - Stellvertreter Herr Fortingener Hanaberger, zum Schriftführer und Cassier Herr Lehrer Rasch. In dieser Sitzung wurde auch ein Beschluß gefaßt, der nicht verfehlt wird, besonders bei den jungen Damen Anklang zu finden. Es werden nämlich heuer öfters Tanzabende abgehalten werden, denen immer ein kurzes Musikprogramm vorangehen wird. Auch einige Theatervorstellungen sollen nach dem Neujahre im Saale des Hotels zum goldenen Löwen abgehalten werden, wozu sich hoffentlich unsere Dilettanten, deren es ja eine große Anzahl gibt, bereit erklären werden. Den Damen kann man ferner heute schon verrathen, daß der Ausschuss auch die Abhaltung eines Casinofränzchens plant. Um die einzelnen Abende recht animiert zu gestalten, wurde ein Vergnügungsausschuss gewählt, dem folgende Herren angehören: Director Buchner, Baumeister Bukovics, Lehrer Kirchberger, Bahnofficier Maringer, Lehrer Rasch und Ingenieur Leo Smrzka. Bei dieser Gelegenheit ergeht an alle Mitglieder des Casinovereines die höfliche als dringende Bitte, behufs Anlage eines neuen Vereinsinventares, alle entliehenen Noten, Theaterstücke u. s. e. baldigst an den Verein zurückstellen. Am Sonntag, den 26. November „Tanzabend“ mit vorangehenden kurzem Programm.

**Elektricitätswerk.** Die Stunde des Steinmetzhäufels hat geschlagen, keine Tage sind gezählt. Auf der Wiese hinter ihm werden Baracken für Cement, die Kanäle und für die Cantine errichtet und in einigen Tagen wird das einsame, entlegene, bis vor Kurzem kaum beachtete Häufchen auseinandergetragen, um Platz zu machen für das neueste Werk des allgemeinen, großen culturellen Fortschrittes in Waidhofen. — Ein zweites Locomobil ist eingetroffen und wird in Stand gesetzt um seinerzeit die Betonmischmaschinen antreiben zu können. Der Felsenabbruch dauert immer fort und zusehends verändert sich das Bild des Bauplatzes, auf den seit kürzester Zeit wieder hier und da die Sonne lacht, als wär' eine gütige Fee darüber gezogen.

**Abschieds-Abend für das Ehepaar Dr. Michinger.** Herr Bezirksrichter von Balz und Gemahlin nahmen die Veranstaltung eines intimen Abends in die Hand, der die Reihe herzlicher Sympathie-Kundgebungen für die Scheidenden abschloß und diesen sowohl, als ihren persönlichen nächsten Bekannten Gelegenheit bot, sich noch einmal vor der nahen Abreise des Paares in ungezwungener Weise der gegenseitigen, aufrichtig freundschaftlichen Zuneigung zu versichern. In den Casino-Localitäten fand sich die Gesellschaft zusammen und zählte, obzwar nicht Alle kommen konnten, die sich's vorgenommen hatten, weit über dreißig Personen. Herr Bezirksrichter von Balz eröffnete mit einer wohlgelesenen, schwungvollen Ansprache, in welcher er den Eigenschaften seines Collegen als Mensch und Richter beredete Anerkennung zollte, den Reizen der Trinkprüche. Herr Bürgermeister Baron Plenker sprach mit warmen, herzlichen Worten des Abschiedes vom Paare einen Toast auf Frau Dr. Michinger. Herr Gerichts-Adjunct Jurkan rief dem scheidenden Collegen ein freundschaftlich-wehmüthiges Lebewohl, Baronesse Rosa Plenker im Namen der Damen dem Ehepaare ein zuversichtliches „Auf Wiedersehen“ zu. Herr Postverwalter Altenecker sprach im Namen des Männergesangs-Vereines, Herr Fabriksbesitzer Smrzka für den Casino-Verein, indem Beide dem lebhaften Bedauern über das Scheiden ihrer Mitglieder den Wunsch auf deren ferneres Wohlergehen hinzufügten. Herr Ingenieur Leo Smrzka schilderte treffend und gemüthvoll die Stimmung der Zurückbleibenden in einem selbstverfaßten Gedichte, dem lauter Beifall gezollt wurde. Mit innigen, ergreifenden Worten dankte Herr Gerichtsssekretär Michinger in seinem und im Namen seiner Gemahlin für die vielen Beweise ehrender Freundschaft und versicherte an Waidhofen und dessen Gesellschaft die schönsten, besten Erinnerungen mitzunehmen und stets bewahren zu wollen. Nach dem darauffolgenden humoristischen Toast des Herrn Stadtbau-meisters von Bukovics, der dem Ehepaar ein „All Heil“ zurief, verblieb die Gesellschaft noch zu gemüthlichem Plausche beisammen und gieng erst gegen Mitternacht unter vielen Segenswünschen für das Paar und wiederholtem, herzlichen Abschiednehmen von ihnen, auseinander.

**Kath. Gesellenverein.** Sonntag den 26. d. M. veranstaltet der kath. Gesellenverein seinen zweiten Theaterabend. Zur Aufführung gelangt die zwei urkomischen Poffen: „Der Bauer als König Herodes“ und „Der drei-

zehnte Kragen“ von K. J. Reduil. Die Wohlthäter und Freunde des Vereines sind freundlichst dazu eingeladen. Das unseren braven Spielern anlässlich des letzten Theaterabends so reich gespendete Lob wird für sie ein neuer Ansporn sein, ihr bestes Können einzusetzen, um die P. T. Theaterbesucher auch diesmal zufrieden zu stellen.

**Sternschnuppen.** Für das Ausbleiben des sogenannten Leonidenalles sollen wir, wie von Gelehrten prophezeit wird, nächstens entschädigt werden. Es soll nämlich in der Zeit vom 23. bis 27. d. ein sogenannter Andromediden- oder Bieliden-Sternschnuppenfall eintreten.

**Besondere antiseptische Eigenschaften der Bestandtheile der Prager Hausfalbe** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag, bewirken sehr gute Resultate bei der Heilung verchiedener Verwundungen und eignet sich dieses Mittel zugleich zur Schutz- und zur Fernhaltung jeder Verunreinigung und Entzündung, sowie auch zur Linderung der Schmerzen. Dieses gute Hausmittel ist auch in der hiesigen Apotheke erhältlich. — Siehe Inserat.

**Eigenberichte.**

**Amstetten, den 24. November 1899. (P e b e n s m ü d e)**  
Sonntag, den 19. d. M. wurde ein Mann schwer verletzt aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß der Mann einen Selbstmordversuch verübt hat und mit dem 43jährigen Magister der Pharmacie Franz R. aus Wien identisch ist. R. war in einer Apotheke im 7. Bezirke angestellt und ein überaus ansehnlicher, sehr beliebter Beamter. Als großer Naturfreund und Tourist benützte er jeden freien Tag, um in das Hochgebirge zu fahren und Bergtouren zu unternehmen. Sowohl seine Collegen als auch sein Bruder, der am Neubau wohnt, halten einen Selbstmordversuch für ausgeschlossen und glauben, daß ein Unfall vorliegen dürfte.

**Lehrer-Verein Amstetten.** Der Lehrer-Verein Amstetten hielt Dienstag, den 20. d. M. im Bürgererschulgebäude zu Amstetten bei einer Beteiligung von 60 Mitgliedern seine diesjährige Haupt-Versammlung mit folgender Tages-Ordnung ab: 1. Entgegennahme des Jahres-Berichtes. 2. Wahl der Vereinsleitung und zweier Rechnungsprüfer; 3. Festsetzung des jährlichen Mitglieder-Beitrages; 4. Wahl der Abgeordneten für den niederösterreich. Landes-Lehrer-Verein; 5. Bericht der Abgeordneten des Vereines über die Abgeordneten-Versammlung in Zwettl; 6. Anträge.

Der Jahres-Bericht, erstattet vom Herrn Obmann Anton Hanl, zeigt, daß sowohl im Hauptvereine als auch in den einzelnen Bezirksgruppen rege Thätigkeit herrscht.

Der vom Herrn Säckelwart Hans Niemeß erstattete Säckelbericht wurde zur Kenntnis genommen und ihm über Antrag der Herren Rechnungsprüfer die Entlastung ertheilt, gleichzeitig der von demselben gestellte Antrag, den jährlichen Vereins-Beitrag in derselben Höhe zu belassen, angenommen.

Die Wahlen in die Vereinsleitung hatten folgendes Ergebnis: Obmann: Herr Eduard Frank — Amstetten, Obmann-Stellvertreter: Herr Celestin Schöler — Amstetten, Schriftführer: Herr Anton Meyer — Amstetten, Säckelwart: Herr Hans Niemeß — Ulmerfeld. Der bisherige Obmann Herr Anton Hanl — Amstetten, welcher dem Vereine durch 14 Jahre vorgestanden und sich um denselben gewiß sehr große Verdienste erworben hat, erklärte vor der Wahl, daß er unter keinen Umständen mehr imstande sei, in Zukunft die Stelle des Vereins-Obmannes zu übernehmen, indem er anderwärts zu sehr überbürdet sei. Er ersucht daher, von der Wahl seiner Person abzusehen.

Herr Frank — Amstetten erstattet sodann Bericht über die Abgeordneten-Versammlung in Zwettl und beantragt anschließend daran eine Vertrauens-Kundgebung für den Präsidenten des niederösterreichischen Landes-Lehrer-Vereines Herrn Jordan.

Nach Schluss der Versammlung begaben sich die Teilnehmer in's Hotel Schmidl um mit den Collegen aus dem Persenbeuger Bezirke noch einige Stunden beisammen sein zu können und von Ihnen, die mit 1. Jänner 1900 in den Schulbezirk Pöggstall kommen, Abschied zu nehmen.

Nachdem Herr Hanl in warmen Worten der aus unserem Bezirke und unseren Vereinen scheidenden Collegen gedacht, ihr stets collegiales Entgegenkommen hervorgehoben hatte, erwiderte darauf Herr Oberlehrer Preinreich aus Klein Pöchlarn. Derselbe betonte, daß die Collegen des Persenbeuger Gerichtsbezirkes sehr ungern aus dem Schulbezirke Amstetten scheiden, einerseits weil sie dadurch von lieben Collegen geschieden werden, andererseits, weil der Tausch, den sie machen, für sie kein erfreulicher sei, da der Bezirk Pöggstall größtentheils niederorganisierte Schulen und von jedem Verkehre abgeschlossene Schulorte habe, ein Hinüberkommen in andere Bezirke durch die dormalen bestehenden „Bezirksmauern“ zur Unmöglichkeit gehört. — Es sprach sodann noch der k. k. Bezirksschul-Inspector Herr Johann Blasche in anerkennender Weise über die Collegen des Persenbeuger Bezirkes und erhob sein Glas auf das fernere Wohl derselben. Für den unterhaltenden Theil sorgten in ausgiebigster Weise die Herren Müller und Schmidl — Wed und Schendl — Amstetten.

**Wien, 18. November 1899. (Probe-Installationen für die Pariser Weltausstellung 1900).** Die österreichischen Installationsvorbereitungen für die Pariser Weltausstellung haben in der letzten Zeit gewaltige Fortschritte gemacht. So hat, nachdem das äußerst rührige Specialcomité für die österr. Leinenindustrie in Mährisch-Schönberg bereits

vor längerer Zeit eine besonders gelungene Probe-Installation seiner Exposition veranstaltet hatte, in den letzten Tagen nun auch das Specialcomité für die österreichische Lederindustrie (Obmann: Commercialrath Hermann Gerhards) eine solche probeweise Installation versucht.

Sehr vorgeschritten sind auch die Arbeiten der ebenso ausgezeichnet funktionierenden Specialcomité's für die Bekleidungsindustrie (Obmann: Commercialrath Peter Habig) und für die österr. Seidenindustrie (Obmann: Hof-Seidenzeug-Fabrikant Theodor Bujatti). Die Type der für diese Specialcomité's in Anwendung kommenden Ausstellungsvitrinen nebst den zugehörigen Decorations-Mustern, welche besondere Zweckmäßigkeit und reichste Ausstattung mit künstlerisch geschmackvollem Arrangement verbindet, wurde für die Interessenten zur Schau gestellt, wie auch die zugehörige Gruppen-Portal-Decoration — eine prächtige Kunstschlosserarbeit — der Vollendung entgegen sieht.

Der Generalcommissär für die Pariser Weltausstellung, Sectionschef Wilhelm Exner, begleitet von einigen Functionären des Generalcommissariates, unterzog jüngst die sämtlichen vorerwähnten Objecte einer eingehenden Besichtigung und sprach sich nicht nur über den Fortgang der Arbeiten, sondern auch über die Art der Ausführung derselben höchst lobend aus.

Es steht wohl zu hoffen, daß das Beispiel dieser Comité's dort, wo es noth thun sollte, aneifernd wirken werde.

Nur noch 151 Tage trennen uns von der Eröffnung der Ausstellung. Scheinbar lange, aber doch eine sehr kurze Frist für die noch zu bewältigende Arbeit.

**Oberland, 24. November (S l ü c k l i c h a b g e l a u f e n).** Verloffenen Montag fand in Frau Magdal. Forsters Gasthof in Oberland die Hochzeit der Brautleute Magdal. Kerschbaumsteiner und Josef Enöckl statt. Zur Hauptbeleuchtung des Mahlzimmers diente eine große Petroleumlampe, welche an einem Haken am sogen. Durchzuge hing. Durch die aus dem Cylinder der Lampe entströmende Wärme wurde das um den eingehöhrten Haken befindliche Holz ausgebrannt und plötzlich fiel die Lampe mitten auf den Hochzeits Tisch, zerbrach, und das Petroleum ergoß sich über Tischstuch, Tisch und Speisenreste und fieng erstens durch den brennenden Docht sogleich Feuer und brannte lichterloh auf. Ein Glück war es, daß sich sämtliche zu diesem Tische gehörigen Hochzeitsgäste auf dem nebenan befindlichen Tanzboden befanden und somit weder ein Kleidungsstück, noch sonst jemand körperlich beschädigt wurde. Einigen beherzten Personen gelang es, schnell die auf dem Tische brennende Flamme zu löschen; das glimmende Hakenloch im Durchzuge jedoch wurde mit einem sich prächtig bewährenden Feuerlöschmittel, nämlich mit Rader'schem Sodawasser aus Siphonsläschen wirksam ausgespritzt und gelöscht, sodaß hiedurch weiteres Unglück verhütet wurde und die Gäste mit dem bloßen Schrecken, jedoch einige mit petroleumgetränkten „B'schoaböß'n“ davontamen.

**Vom Schwurgerichte.**

**Geschwornen-Auslosung.** Für die am Montag, den 4. December 1899 beginnende vierte Schwurgerichtsperiode wurden ausgelost:

Als Hauptgeschworne:

- Josef Ambichl, Wirtschaftsbesitzer in Pyhra.
- Carl Bauer, Cafetier in Herzogenburg.
- Josef Berger jun., Wirtschaftsbesitzer in Zendorf.
- Franz Brandner, Gasthofbesitzer in Besendorf.
- Johann Dazinger, Wirtschaftsbesitzer in Gröben.
- Josef von Dworak, Maurermeister in Hainfeld.
- Franz Egerer, Wirtschaftsbesitzer in Ober-Mamau.
- Heinrich Grundmann, Fabrikant in Herzogenburg.
- Josef Gutscher, Kaufmann in Viehofen.
- Leopold Hafner, Müller in Hbbs.
- Carl Hieger, Gasthausbesitzer in St. Pölten.
- Anton Hochenauer, Wirtschaftsbesitzer in Harlanden.
- Johann Hözl, Hausbesitzer und Schlosser in St. Pölten.
- Josef Kaiblinger, Fleischauger in Oberwöbling.
- Franz Kainzbauer, Wirtschaftsbesitzer in Langendorf.
- Carl Klein, Fleischauger in Wilhelmsburg.
- Jakob Kremser, Beamter in Stattersdorf.
- Carl Ertl, Hausbesitzer und Kaufmann in Tulln.
- Anton Mader, Wirtschaftsbesitzer in Weiching.
- Josef Muhr, Wirtschaftsbesitzer in Thalheim.
- Franz Pittner, Hotelbesitzer in St. Pölten.
- Wilhelm Ruprecht, Uhrmacher in St. Pölten.
- Josef Schachner, Bäcker in Hbbs.
- Leopold Schögl, Wirtschaftsbesitzer in Ragelsdorf.
- Franz Schmidl, Wirtschaftsbesitzer in Rottersdorf.
- Franz Schulz, Haus- und Ziegelei-Besitzer in St. Pölten.
- Franz Stadlmaier, Restaurateur in St. Pölten.
- Franz Steirer, Hausbesitzer in Wilhelmsburg.
- Franz Stiegler, Gastwirt in Oberradlberg.
- Josef Stügl, Hutmacher in St. Pölten.
- Wilhelm Voelkl, Fabrikbesitzer in St. Pölten.
- Michael Werner, Kaufmann in Hbbs.
- Eduard Wertich, Eisenhändler in Waidhofen a. d. Hbbs.
- Johann Zehndorfer, Bäckermeister in St. Pölten.
- Heinrich Zifferer, Müller in Pottenbrunn.
- Franz Zuser, Wirtschaftsbesitzer in Rammerdorf.

Als Ergänzungsgeschworne:

- Josef Altenriederer, Wirtschaftsbesitzer in Spragern.
- Franz Ambichl, Wirtschaftsbesitzer in Oberwagram.
- Franz Hoffstetter, Wirtschaftsbesitzer in Viehofen.
- Carl Hohenthauer, Fleischauger in Viehofen.
- Florian Puzengruber, Kaufmann in Viehofen.
- Josef Refsch, Wirtschaftsbesitzer in Oberwagram.
- Leopold Wagner, Wirtschaftsbesitzer in Oberrattersdorf.





faltung halten; und ist ja das Uebel bei ihnen auch gewöhnlich in sechs bis neun, resp. vierzehn Tagen beseitigt. Ruft aber nun ein Erwachsener mit derartiger Heiserkeit ein Kind auf den Mund — wie es leider so oft geschieht — dann theilen sich durch seinen Athem die in demselben befindlichen schädlichen Keime der Krankheit dem Athem des Kindes mit und bei diesem tritt nun nach wenigen Tagen die entsehlliche Krankheit in ihrer schrecklichen Gestalt auf und endigt, wie es in vielen Fällen geschieht, mit dem Tode.

**Mittel, daß man im stärksten Winter nicht friert und Füße und Hände vor Erfrieren schützt.**

Man nehme ein halbes Pfund reines Leinöl und lasse es in einer eisernen Pfanne etwas heiß werden. Vorher schneide man ungefähr zwei Hände voll Brennnesselkraut sehr klein; überziehe solches in einem tauglichen Gefäß mit dem heißen Del, daß diese Kräuter davon verbrennen. Dieses Del sammt dem Brennnesselkraut lasse man dann 24 Stunden lang auf dem heißen Ofen oder in heißer Asche stehen und presse es durch Leinwand aus. Man bringe solches in ein starkes Glas und setze hinzu: ein Quentchen Nelkenöl und ein halbes Pfund stärksten Weingeist und schüttele das Ganze wohl durcheinander, so daß eine gelbe Salbe daraus wird. Mit dieser Salbe bestreiche man die Hände, Füße und besonders die Brust und alle Stellen, die vor Frost geschützt werden sollen und man wird sicheren Schutz vor Kälte dadurch finden.

**Vom Büchertisch.**

**Pharmaceutisches Lexikon.** Ein Hilfs- und Nachschlagebuch für Apotheker, Aerzte, Chemiker und Naturkenner. Von Dr. et Mag. Pharm. Mor von Waldheim. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 30 kr., davon bisher 15 veröffentlicht. Die Ausgabe erfolgt in 10tägigen Zwischenräumen. Auch in 2 Halbbänden geh. zu je 3 fl. oder in einem eleg. Halbfranzbände für 7 1/2 fl. (A. Hartlebens Verlag in Wien).

Dieses compendiose Werk, welches dem Apotheker, Arzte u. alles wichtige pharmaceutische Wissen in klarer und gedrängter Kürze zu bieten sich befreit, ist gegenwärtig bis zu Lieferung 15 gediehen und wird in Kürze complet auf dem Büchermarkte erscheinen. Nach dem bisher Vorliegenden erfüllt es seine Aufgabe: dem Pharmaceuten auf die täglich vorkommenden, die Botanik, Chemie, Pharmacognosie, Toxicologie und verwandte Fächer berührenden Fragen klar, zweckentsprechende Auskünfte zu erteilen, in durchaus glücklicher und treffender Weise. Eine reiche Fülle des Wissenswerthen ist dem Fachmanne in diesem Buche geboten und findet sich auf verhältnismäßig kleinem Raume vereint. Dies konnte nur dadurch ermöglicht werden, daß eine große Anzahl von Artikeln unter dem gebräuchlichsten, bezeichnenden Schlagworte aufgenommen wurde, während die vielen vorhandenen Synonyma kurz darauf hinweisen und demnach Wiederholungen des Stoffes nach Thunlichkeit vermieden wurden. Dieser Umstand sichert dem Buche vor vielbändigen, weitläufigen Encyclopädiën, Wörterbüchern u. dergl. Vorzug, bei mäßigem Umfange ein handliches, umfassendes und praktisches Nachschlagewerk zu sein, dessen dadurch bedingter niedriger Preis die Anschaffung jedem Fachgenossen, den Aerzten, Chemikern u. c. um so rathamer macht.

Aus dem Verlage N. v. Waldheim in Wien erhalten wir soeben den einunddreißigsten Jahrgang (1900) des beliebten, immer wieder auf's Neue gesuchten illustrierten Kalenders „Der Wiener Bote“. Derselbe enthält unter Anderem Erzählungen der bekannten und gern geliesenen Schriftsteller K. Wolf und E. Schimmer, sowie diverse poetische Humoresken, Zeitgespräche, Räthsel u. s. w. von F. Wit und A. Malten, Lustiges Allerlei, eine reich illustrierte Rückschau auf die Ereignisse der Zeit von Juni 1898 bis Juni 1899. Die Reichhaltigkeit des „Wiener Bote“ 1900 steht in keinem Verhältnisse zu dem unglaublich billigen Preise (das Exemplar kostet 40 Kreuzer, einschließlich der francirten Zusendung 45 Kreuzer). Die gebundene Salon-Ausgabe (grüner oder rother Einband) dieses Kalenders wird vielfach zu Weihnachten als kleines, praktisches Nebengeschenk verabreicht und kann, seiner eleganten Ausstattung halber, ein würdiges Plätzchen in jeder Bibliothek einnehmen. (Diese Ausgabe kostet 75 Kreuzer.)

Ein schönes Titelbild: „Das Erzherzog Albrecht-Denkmal in Wien“, ist dem „Wiener Bote“ beigegeben. Der Jahres-Bote, ebenfalls illustriert, ist für minder bemittelte Familien berechnet. (Preis 20 Kreuzer.)

Von „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ (per Heft 20 kr.) ist soeben das dritte Heft erschienen. Dasselbe ist gleich den beiden vorhergegangenen Heften mit prachtvollen Illustrationen sowohl in Schwarz- als Farbendruck wieder reich ausgestattet. Eine hervorragende Reproduction ist diesmal die Kunstbeilage „Schlacht bei Lissa“ vom Marienbader Maler Kircher welche allgemeines Interesse erregen wird. Außerdem enthält auch dieses Heft nebst den beiden so spannenden Romanen zwei höchst interessante Novellen sowie Gedichte und verschiedenartige geistige Aufsätze. — Probenummern durch die Expedition: Wien, VI Barnabitenstraße Nr. 7, sowie auch in allen Buchhandlungen zu haben.

**Humoristisches.**

**Berliner auf Reisen.** „Nun, Herr Kulecki, wie hat's Ihnen denn auf der Reise gefallen?“ — „Na, wissen Sie, ich habe mir überall jedacht: Was würden die Leute wohl jeben, wenn sie Berlin hier hätten!“

**Die verlorene Tochter.** Graf: „Du hast von dem Skandal in meiner Familie gehört, Baron?“ — „Ja, scheußlich! Alle Brüder Officiere und die Schwester Sängerin. Natürlich darf sie nicht mehr über eure Schwelle?“ — Graf: „Nein, muß das Geld zu unserem Lebensunterhalt durch die Post schicken.“

**Classisch.** Bankier tritt ins Comtoir, wo er die Herren statt arbeiten, plaudern sieht: „Zimmer fleißig, flißig, meine Herren! Was thun? spricht Zeus!“

**Das läßt tief blicken!** In einer Londoner Zeitung stand folgende Anzeige: „Adolf, kehre zurück zu Deiner Wasthilde! Das Clavier ist verkauft.“

**Kindermund.** Großmutter (zu ihrer Enkelin, die nicht folgen will): „Ella, weißt Du nicht wie das vierte Gebot Gottes heißt?“ — Ella: Ja wohl, aber von der Großmutter steht nichts darin.“

**Im Dusef.** Betrunkener Schauspieler (der eben erwacht, wie man ihn auf einer Karre zur Polizeiwache fährt): „Donnerwetter, schon wieder 'mal die Pferde ausgepannt worden?“

**Kasernhofblüthe.** Unteroffizier (zum Rekruten, der mit schlecht gepuhten Knöpfen antritt): „Müller, wie sehen Sie denn heute wieder aus! Sie sind das reine Tertulianum von Pompeji!“

**Eingelendet.**

**Passende Weihnachtsgeschenke.**

Weihnacht ist in Sicht und damit erwächst für das Familien-Oberhaupt die schwere Sorge, passende Geschenke für seine Lieben auszusuchen. Daß dies eine viel kopferbrechende Arbeit ist, wird jeder wissen, der sich derselben schon hat unterziehen müssen, denn bei dem überreichen Angebot der mannigfaltigsten Gegenstände muß jeder fürs erste unschlüssig werden, zu was er sich entscheiden soll. Eine hervorragende Stelle unter diesen Geschenkgegenständen nehmen solche Sachen ein, die, ohne nur Spielzeug und Unterhaltungsmittel zu sein, auch der Belehrung dienen sollen. Unter diesen Sachen nimmt das Stereoskop den ersten Rang ein. Das Stereoskop ist im vollen Sinne des Wortes ein passendes Weihnachts-Geschenk und sollte in keinem Hause fehlen, da es für jung und alt ein höchst belehrendes und interessantes Unterhaltungsmittel ist. Besonders für Kinder ist es von großem Wert, da es das geographische Wissen fördert und denselben gestattet, fremde Länder und Städte nicht nur auf der Landkarte, sondern auch in natürlichen plastischen Bildern vor Augen zu führen. Im übrigen verweisen wir auf unsere Annonce.

**Ball-Seide 45 kr.**

14.58 v. Heller — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide vor 45 kr. bis fl. 14.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Winter umgehend.

G. Hennebergs Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

**„NEW-YORK“**

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

Älteste Internationale Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Welt 444  
Gegründet im Jahre 1845. In Oesterreich seit 1876.

- Polizzen, ohne Beschränkung in Bezug auf Beruf, Beschäftigung, Reisen und Lebensgewohnheiten;
- Polizzen, unanfechtbar nach einem Jahre.
- Polizzen, unverfallbar nach drei Jahren;
- Polizzen, enthaltend eine Tabelle über die ziffermäßig garantierte Höhe der vom beendeten 3. Versicherungsjahre ab von Jahr zu Jahr zu gewährenden Darlehen;
- Polizzen, welche im Falle der aus welchem Grunde immer erfolgten Einstellung der Prämienzahlung vom beendeten 3. Versicherungsjahre ab die Rückkaufs- und Reductions-Beträge, sowie die kostenfreie Ausdehnung der Versicherung für den vollen ursprünglichen Betrag und für eine fixirte Anzahl von Jahren garantieren.

General-Direction für Oesterreich:  
WIEN I., Graben 8 (im Palais der Gesellschaft).

**Kronprinzessin Stephanie-Quelle.**

**KRONDORF**

anerkannt bester Sauerbrunn  
Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc.  
Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe., Kaufmann und Lughofer Augnst, Kaufmann.

**Dankfagung!** Ich erachte es als meine Pflicht, Herrn Specialist P. in S. meiner aufrichtigsten Dank für die mir gesandte Cur, wonach ich nach kurzer Zeit meine volle Gesundheit erlangte, auszusprechen. Ich war bereits hoffnungslos dem Grabe nahe; umso mehr sind alle, die mich kennen, über den wunderbaren Erfolg d. vorzögl. Weiterfahrens erfreut. Möge sich jeder Patientente vertrauensvoll von Herrn Frits Wopp in Heide (Hollstein) die belehrende Broschüre gratis senden lassen.  
408-7  
Graz (Steiermark), Jagarethgasse 20, II. St. Fr. Puz, Kaufmann.

**Thee „MESSMER“**  
Berühmte Mischungen. fl. 5-7.- pro Kilo.  
Berühmte Mischungen 60 u. 75 kr. bei MORIZ PAUL, Apotheker.

**Keine Hausfrau**  
wird einen Versuch mit Schiecht's neuer Bleichseife bereuen. 359 18-1  
Sie ist ein vollkommenes, keiner Zusätze bedürftendes Wasch- und Bleichmittel; vereinigt ausserordentliche Reinigungskraft mit grösster Ausgiebigkeit und ist vollkommen unschädlich für Wäsche und Hände.



**MATTONI'S GIESSSHÜBLER**  
Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.



**Dankfagung.**  
Allen, insbesondere der hochachtbaren Familie Smrecza, dem geehrten Werkmeister-Verein, sowie den in der Fabrik Smrecza Beschäftigten und den edlen Krauzspendern, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung am Feiernbegängnisse unseres lieben, unvergesslichen Vaters.  
**Maria Egger und Kinder.**

**Für Cigaretten- und Pfeifenraucher**  
ist das beste und gesündeste Rauchen unbedingt das mit „Mörathon.“  
Nur echt mit dem Kinderkopf als Schutzmarke.  
Ein kleines Packet genügt, um 5 bis 6 Packete Pfeifen- oder 2-3 Packete für Cigarettentabak wohlgeschmeckend, angenehm duftend und der Gesundheit zuträglich zu machen.  
Alleiniger Erzeuger Th. Mörath, Graz, Droguerie „zum Biber“, 1 kleines Packet 10 kr., ein großes 30 kr., 12 kleine oder 4 große Packete franco per Nachnahme fl. 1.26.



# Fuhrwerks-Besitzer

finden dauernde Beschäftigung mit Stammholz fahren beim  
497 3-3 Gute Grössbach bei Lunz Nied.-Döst.

# Clavier-Unterricht

erhält Josef Steger, Chorregent, obere Stabt 37,

# Modistengeschäft

436 2-2

in Wiener-Neustadt, nachweisbare wirklich gute Er-  
frenz, muß wegen Abreise verkauft werden. Adresse:  
Mina Gruppe verchl. Fels, Wiener-Neustadt.

### Vassendste

## Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke für Jung und Alt.

**Stereoskop-Apparate**, hochfein per Stück fl. 3.—  
**Stereoskop-Bilder**, einzeln per St. fl. — 35, in ganzen  
Serien zu 25—50 Stück à 20 fr. Bei Bezug von 100 Bildern gebe  
1 Apparat gratis

Erhalten und zu haben sind:

- 1. Aus aller Welt, 8 verschiedene Serien à 25 Bildern, In-  
teressante Zusammenstellungen von Landschaften, Städten, Genre-  
bildern etc. aus aller Welt. 2. Das Leben Jesu, (Oberamer-  
gauer Passionsspiel) als Weihnachtsartikel besonders  
zu empfehlen. 22 Bilder. 3. Der Rhein von Köln bis Mainz,  
43 Bilder. 4. Der Harz, 25 Bilder. 5. Die sächsische  
Schweiz, 25 Bilder. 6. Thüringen, 38 Bilder. 7. Das  
Niesengebirge, 2 Serien à 25 Bildern. 8. Tirol, 44 Bilder.
- 9. Die Schweiz, 2 Serien à 25 Bildern. 10. Genre-Bilder,  
für Familien, 25 Bilder. 11. Genre-Bilder, pitant, 25 Bilder.  
Berlin, 35 Nummern. Der Schnell-Dampfer „Kaiser Wilhelm  
der Große“ 34 Bilder.

Verandt nur per Nachnahme. — Probebilder gegen Einzahlung von 35 fr.

Hochachtungsvoll

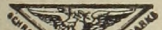
J. Brandl, Waidhofen a. Y.

# Prager - Haussalbe

aus der Apotheke des  
B. FRAGNER in PRAG

Ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel,  
welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt,  
die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr., per Post 6 kr. mehr,  
Postversandt täglich.



Alle Theile der Emballage tragen  
die nebenstehende gesetzlich depo-  
nirte Schutzmarke

Haupt-Depôt: B. Fragner, kais. und königl. Hoflieferant  
„zum schwarzen Adler“ PRAG, kleinste, Ecke der Berggasse 203  
Depôts in den Apotheken Oesterreich-Ungarns, dann in Waid-  
hofen an der Ybbs in der Apotheke des Herrn Moiz Paul.

# Zähne, Gebisse

nach neuestem, amerikanischen System.  
Dieselben werden unter Garantie, natur-  
getreu, zum Kauen verwendbar, voll-  
kommen ohne vorher die Wurzel ent-  
fernen zu müssen, schnellstens schmerz-  
los eingesetzt.

## Reparaturen

sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Ver-  
richtungen werden bestens und billigt in kürzester  
Frift ausgeführt.

# J. Werchlawski

Stabil in Waidhofen,

Oberer Stadtplatz, im eigenen Hause.

Zähne von 2 fl aufwärts.

# Futterbereitungs-Maschinen

zur Winter Fütterung!

Häcksel-Futter-Schneider, Rüben- und Kartoffel-Schneider,

Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer,

Transportable Spar-Kessel-Oefen mit emaillirten oder un-

emaillirten Einsatzkesseln, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter,  
Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner

Kukurutz- (Mais-) Rebler,

Getreide-Putzmühlen,

Trieb- und Sortiermaschinen,

Heu und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil und fahrbar.

Dreschmaschinen, Göpel, Stahl-Pflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „**AGRICOLA**“ (Schubrad-System.)

ohne Auswechslung von Rädern.

Selbstthätige Bespritzungs-Apparate zur Vernichtung des Heiderichs

fabricieren und liefern unter Garantie als Specialität in vorzüglichster, bewährtester, anerkannt bester Construction

# PH. MAYFARTH & CO.

kais. und königl. ausschliessl. priv.

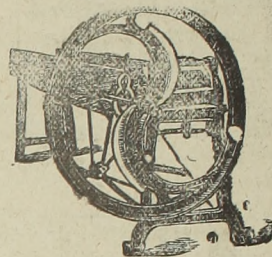
Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II./1, Taborstrasse Nr. 71,

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

269 0-1

Illustrirte Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



Vorletzter Monat. **6 ZIEHUNGEN** Vorletzter Monat.

haben die Lose der

# Grossen Wohlthätigkeits-Lotterie

zu Gunsten des Poliklinischen Vereines (Spital).

Protector: Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef, Protector-Stellvertreter: Se. Eminenz Cardinal Dr. L. Schlauch.

Haupttreffer 100.000 Kronen.

5 à 20.000, 5000 Kronen etc. etc. Wert.

Alle Treffer werden auf Wunsch mit 20% Abzug von der Verwaltung in Wien bar zurückgekauft. Jedes Los spielt in  
allen 6 Ziehungen ohne jede Nachzahlung mit und kann man mit einem Lose auch 6 Haupttreffer machen.

Laut hohem Erlass des k. k. Finanzministeriums sub Zahl 45922/1898 wurde der Vertrieb dieser Lose in Oesterreich gestattet!

PREIS eines Loses nur 1 Krone. Erste Ziehung schon am 4. Jänner 1900.

Eine Verschiebung der Ziehungen ist ausgeschlossen.

Lose sind zu haben in allen Wechselstuben, k. k. Postämtern, Tabaktrafiken, Lotto-Collecturen etc.

Die Ziehungen finden unwiderruflich an den bestimmten Tagen statt.

**Zeitschrift für Elektrotechnik und Maschinenbau.**  
Abonnement: 30 J pro Monat durch jede Buchhandlung; 30 J pro Quartal durch die Post.  
Diese Zeitschrift, die von hervorragenden Fachmännern herausgegeben wird, enthält die  
grösste Zahl von Originalarbeiten über die Elektrotechnik, Maschinenbau, Physik, Chemie,  
Technische Ausrüstungen, Substationen, handelsindustrielle Mittelungen etc. etc. etc.  
Problemnummern kostenlos von der  
Geschäftsstelle d. Zeitschrift f. Elektrotechnik u. Maschinenbau, Potsdam.

**Unterrichtsbücher f. das Selbststudium  
der Elektrotechnik, des Maschinenbaus, sowie  
des Hoch- und Tiefbauwesens.**  
Herausgegeben unter Mitwirkung  
honorarloser Fachleute von  
**D. Harnpmann.**  
Lehrmethode des Zeichnens in einfachem, leichtem, verständlichem, aber nicht zu leichtem, sondern in der richtigen Mitte, mit den besten Mitteln, die die Natur bietet, um die Wirklichkeit darzustellen.  
**Der Baugewerksmeister.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Polier.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Tiefbauingenieur.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Bauingenieur.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Maschinenbauingenieur.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Werkmeister.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Monteur.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Elektriker.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 1. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 2. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 3. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 4. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 5. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 6. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 7. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 8. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 9. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 10. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 11. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 12. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 13. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 14. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 15. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 16. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 17. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 18. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 19. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 20. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 21. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 22. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 23. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 24. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 25. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 26. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 27. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 28. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 29. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 30. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 31. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 32. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 33. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 34. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 35. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 36. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 37. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 38. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 39. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 40. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 41. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 42. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 43. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 44. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 45. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 46. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 47. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 48. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 49. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 50. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 51. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 52. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 53. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 54. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 55. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 56. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 57. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 58. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 59. Buch. 60 J.  
**Der Elektrische Schullehrer.** 60. Buch. 60 J.

Frauen und Mädchen  
benützen zur Erfrischung, Verschönerung u. Verjüngung ihres Teints nur

## Grollich's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom Pfar. Kneipp so vielfach verwendeten, die  
Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 30 kr.

Engros durch die „Engeldroguerie“ von JOHANN GROLICH,

k. k. Privilegiumsinhaber in Brunn, Mähren,

In Waidhofen a. d. Ybbs bei Fr. Steinmassl, Ybbsitzerstrasse 15. Ybbs: A. Riedl, Apotheker.

## Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harz-  
flecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen.  
Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gesetzlich geschützt.  
Preis einer neuartigen Metallhilfe 20 und 35 kr.

**Laubsäge**



Warenhaus.  
gold: Pelikan  
VII. Siebensterng 24  
Wien Preisbuch gratis. Wien.

**100 bis 300 A. monatlich**

haben Personen kein Stachel, in allen Ortschaften fider  
und eckig ohne Kapital und Risiko verkaufen, durch Verkauf ge  
schick erlaubter Stadtpapier und Kote, Antiquar an Schwabig  
Scheitricher, VIII. Dentschgrasse 8, Subaroff.



**Oberlindobers**

**Gesundheits-Feigen-Kaffee**

VORZÜGLICHSTER UND BEWÄHRTESTER  
KAFFEEZUSATZ.

Gegründet 1788.

Oberlindober  
Innsbruck.

**Herbapny's unterphosphorsauer  
Kalk-Eisen-Syrup.**

Dieser seit 30 Jahren mit gutem Erfolg angewendete, auch von vielen Aerzten heftens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Gchl.-st., Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärfend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt in löslichen Phosphor-Kalk Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 fr. mehr für Packung.



Ersuchen stets ausdrücklich Herbapny's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. — Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Deckel- und auf dem Namen „Herbapny“ in erhabener Schrift und in jeder Flasche und in jeder Packung eine protecolirter Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versandstelle:  
Wien, Apotheke „Zur Barmherzigkeit“  
VII 1, Kaiserstrasse 73 und 75.

Depot bei Herrn M. Paul, Apotheke in Waidhofen a. d. Ybbs; ferner: in Scheibbs bei Herrn Apotheker F. Kollmann; St. Pölten bei den Herren Apothekern D. Gaffner und A. Spora. Weitere Depots bei den Herren Apothekern Amstetten B. Ritterdorfer, Herzogenburg A. Willer, Lilienfeld J. Grellepois, Markt J. Würzner, Melk F. Ende, Neulengbach C. Dieterich, Pöchlarn M. Braun, Seitenstetten A. Neis.

Ybbs K. Niede 424 24-4



22-2791 **Brady'sche  
Magentropfen**

(früher Mariazeller Magentropfen)

Bereitet in der Apotheke „zum König von Ungarn“ des Carl Brady in Wien, I., Fleischmarkt 1, ein allbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen und sonstigen Magenleiden.

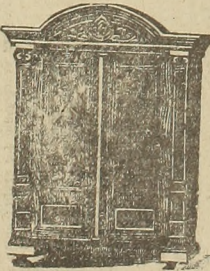
Preis à Flasche . . . 40 kr.  
Doppelflasche . . . 70 kr.

Ich kann nicht umhin, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß meine Magentropfen vielfach gefälscht werden. Man achte sonach beim Einkauf auf obige Schutzmarke mit der Unterschrift C. Brady und wesse alle Fabrikate als falsch zurück, die nicht mit obiger Schutzmarke und mit der Unterschrift C. Brady versehen sind.

**Die Magentropfen** des Apotheker C. Brady (früher Mariazeller Magentropfen)

sind in roten Faltbüchlein verpackt und mit dem Bilde der hl. Mutter Gottes von Mariazell (als Schutzmarke) versehen. Unter der Schutzmarke muß sich die nebenstehende Unterschrift C. Brady befinden. Bestandtheile sind angegeben.

Die Magentropfen sind echt zu haben in allen Apotheken.



Großes Lager aller Gattungen nur solid gearbeiteter

**Möbel**

eigener Erzeugung bei

**J. M. Müller,**

Bau- und Möbeltischler  
Linz, Marienstrasse 10, Linz.

**Übernahme**

von Brantanzustellungen und kompletten Möbellösungen.

Illustrierte Preis-Courante und Zeichnungen von vorrätigen, vollständig zusammengestellten Speise- und Schlafzimmern aus Kirschbaum- und Eichenholz werden portofrei zugesendet.

Großes Lager billiger, stylgerechter Möbel für Sommerwohnungen aus gebeiztem und lackirtem Holze.

Übernahme jeder Garantie. Billigste gestellte Preise

Auch stehen vollständig zusammengestellte Zimmereinrichtungen zur Ansicht bereit.

**JULIUS MEINL'S  
GEBRANNTER KAFFEE**  
IN ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE

In Waidhofen a. d. Ybbs  
bei

**JULIUS ORTNER**  
Stadtplatz.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

**Schweizerische Spielwerke**

anerkannt die vollkommensten der Welt.

**XX Spieldosen XX**

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w.

Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

**J. H. Heller in Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franco.

Bedeutende Preisermäßigung.



# KARL SCHNAUBELT

beeideter Sachverständiger 185  
WIEN, VII., Mariahilferstr. 44,

empfiehlt sein

## zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.

Seine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits, sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier bürgt für solide und gewissenhafteste Ausführung.

**20 fürstliche Hofhaltungen**  
bestehen seit 27 Jahren  
ihnen  
von mlk.

**Kaffee**

Ausserdem **40 000 Kunden.**  
Offerte unversenkt in Bouteille von  
4 1/2 kg netto, franco dort. Roh gebrannt  
Santos, kräftig ..... fl. 2.80  
Campana, edel ..... „ 3.14  
Mocca, arbk. .... „ 3.14  
Ceylon, feine ..... „ 3.71  
Pralinöse über alle Sorten, auch über  
Thee, gratis und franco.

**C. H. Waldow**  
Hollferant  
Hamburg, An der Alster 29.

## Ehe der Zukunft

46te Auflage, mit Abbildungen. Bräutigam's Ratgeber für Ehegatten jeden Standes und Ermahnung verheirateter Geschiedener. Inhalt: Ausführliche Belehrungen sämtl. selbst der schwierigsten Fragen, welche in der Ehe vorkommen und Grund zu Sorgen und Eitörung des Familienwohls geben, resp. Mann und Frau von der Heife an bis zum kritischen Alter hin, sowohl vom wissenschaftl. wie praktischem Standpunkt aus betreffen sowie Angabe werthvoller, geligmäher, bisher wenig oder kaum gekannter nützlicher und taugl. Verhaltungsmaßregeln für alle Fälle. Höchst belehrend, menschenfreundlich und hochinteressant 1208 Seiten stark. Preis 30 Kreuzer, Porto 12 Kreuzer extra, wofür geschlossene Sendung. (Auch in d. Herr. oder ang. Marken). Nachnahme erhöht den Preis um 25 Kr. J. Zaruba & Co., Hamburg.

## Wer will 400 Mark

garantirt monatlich leicht, ehrlich und ohne Risiko verdienen? Sende sofort Adresse mit Freimarke unter V. 21 Annoncen-Expedition K. W. Wojtan, Leipzig-Lindeau.

SCHWERHOERIGKEIT. — Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensauen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20.000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel haben, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: — Das O. B. INSTITUT NICHOLSON, „LONGCOTT“, GUN-NESEBURY, 14 DON W., ENGLAND. 209 52-1

## An die P. C. Hausfrauen!

Belieben einen Versuch zu machen und sich von der Echtheit und dem feinen Geschmack des

## Feigen-Kaffee's

Ersten Arb. Productiv-Genossenschaft in Kaffee-Surrogat-Erzeugung zu überzeugen. Dieser ist zu haben bei:

- |                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| Gern. Rath, Medwennitz. | Gern. Alois Lettner. |
| Alois Reichenpader.     | Leopold Fida.        |
| August Lughofer.        | Josef Wagner.        |
| Jgn. Bschader.          | Georg Gruber.        |
| Gern. Feuerhäger.       |                      |

# Allgemein anerkannt wird die Dauerhaftigkeit, der hohe Glanz der FUSSBODEN-LACKE

aus den Lackfabriken von

## Christoph Schramm

in Wien—Simmering, Offenbach a. M., Berlin S. W. und Raab a. Donau.

Niederlage für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung bei

## JOSEF WOLKERSTORFER.

# RUDOLF LAMPEL'S Consumhalle

Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstrasse 16

vis-à-vis der neuen Zellerbrücke im Hofe links,

empfiehlt den P. T. Kunden:

Sämmtliche Specerei- und Consumwaaren bester Qualität

sowie

alle Sorten feinsten Thee

und

grosse Auswahl

vorzüglichster

Caffee-Sorten

gebrannt und ungebrannt

zu

äußerst billigstem Preis.

Echt alten

## JAMAICA-RUM

hochfeinst, per Liter . . . . . fl. 3.—

feinst, „ „ . . . . . 1.80

fein, „ „ . . . . . 1.—

Hochf. Thee-Rum per Liter . . . —.80

„ Wirthschafts-Rum per Lit. —.56

Cognac, feinst (Marke Schloesser),

per Bouteille . . . . . fl. 2.56

Echt ung. Slivovitz, p. Liter . . —.70

sowie sämmtliche andere

## SPIRITUOSEN

zu

äußerst billigstem Preis.

# JOSEF LEIMER

Schlossermeister in Waidhofen a. d. Y.

Ybbsitzerstrasse Nr. 29,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung von 294 52-6

allen Bauschlosserarbeiten,

Sparherde

sowie Sparherdbestandteilen,

Gartenmöbel

sowie alle in dieses Fach einschlägigen Artikel.

Reparaturen billig und schnell.

**Wien Hotel Belvedere**  
III. Gürtel 27 Hotel-Omnibus  
nächst Süd-Staats-Aspangbahn & Arsenal.

Stadtbahn-Station Arsenal.

Jardinière,

## Bouquets & Kränze

sowie alle

modernen Blumenbindereien

schnellstens und billigst bei Handelsgärtner

Joh. Dobrovsky,

Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 5.

## Gute Uhren billig

mit 3jähriger schriftlicher Garantie versendet an Private Uhrenfabrik Hans Konrad in Brück.

Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungen. 280 15-1

Illustrirter Preisecatalog gratis und franco.



## Perl-Caffee

432 1-1 5 Kilo franco 7 fl., sowie schönster

Santos-Caffee

5 Kilo franco 6 fl. versendet Franz Rosenkranz in Triest.

## WARUM

ist Wiletal's

## Schwalben-Kaffee

• allen •

anderen Surrogaten vorzuziehen?



Weil er so süß, daher Zucker erspart, wegen seinem milden, kaffeeähnlichen Geschmack und wegen der schönen Farbe, welche er macht.

# Kauft Beyer-Zinten

Wo nicht erhältlich, liefert direkt Zintenfabrik Beyer, Görkau.

## nur Beyer-Zinten.

### VORANZEIGE.

#### ● Große Weihnachtsausstellung in Geschenkartikeln ●

bei JOSEF BUCHBAUER, Alois Seidls Nachfolger

472-2

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz.

Eröffnung 27. November.

Beste und billigste Einkaufsquelle

## Carl Schönhacker

Ybbsthorstrasse 9, WAIDHOFEN a. d. YBBS, Ybbsthorstrasse 9,

empfiehlt einem geehrten P. T. Publicum zur

### Herbst- und Winter-Saison

sein

### bestsortirtes Lager

in Herren- und Damen-Kleiderstoffen und Barchente in den neuesten Dessins, ferner weisse Schnürl- und Piquet-Barchente, blaue und diverse Futter-Barchente,  $\frac{6}{4}$  breite Atlasgradl, Bettgradl, Bettzeuge und Nanking,  $\frac{4}{4}$   $\frac{5}{4}$   $\frac{8}{4}$  breite Garn- und Stuhl-Leinwänden, sowie Oxforde, Hosenzeuge und Blaudruck, Tisch- und Handtücher und Zugehör-Artikeln für Schneider. Ferners fertige Stoff- und Zeug-Hosen. Kinder-Anzüge, Haveloks, Damen-Blousen, Barchent-Kleider für Kinder und Frauen, Unterröcke, Frauen- und Kinder-Hemden, Unterhosen, Corsets, Atlas, Cloth, Lüstre und Waschschrürzen. LAGER in Tricot-Wäsche als: Hemden, Unterhosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Fäustling, Stutzerl etc. Kinder-Wäsche und Bett-Einlagen. Herren-Wäsche und Chiffon-Hemden, Krägen, Manschetten, Kürass, Cravatten etc. Grosse Auswahl in Wolltüchern und Shawls, sowie Barchent- und Flanelltüchern, Herren- und Damen-Plüschmützen und Muffe, Mieder und Gesundheitsleibchen, Kinder- und Frauen-Huniaschuhe, Pferddecken etc. etc.

Herren-Anzüge übernehme zur Anfertigung nach Mass.

Ausserdem mache ich zugleich auf meine

**Bijouterie- und Lederwaren,**  
Puppen und diverse Galantrie-Waren,  
Ranch-Requisiten, Spielkarten-Verschleiss und Bürstenwaren

aufmerksam.

Wolle und Garne in allen Ausführungen.

**Specerei-Waren** in anerkannt guter Qualität.

Stets feinsten frischgebrannten Caffee, sowie feinste Sorten Thee, Rum, Slibowitz, Cognac und Oele, Canditen und Thee-Bäckereien.

Niederlage der **Wein-Essig-Siederei** von Josef Zeller in Mitterarnsdorf.

Beste und billigste Einkaufsquelle.

### Ein Haus in Rosenau

neugebaut, 1 Stock hoch, mit 4 Zimmern und 4 Küchen, Keller und Gemüsegarten und vorzügliches Brunnenwasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Auskunft in Rosenau Nr. 80.

Heute Samstag, den 25. November d. J.  
grosser

### Enten- u. Gänseschmaus

bei Anton Kerschbaum

Gasthof „zum weissen Köffel“

wozu jedermann freundlichst eingeladen wird. 440 1-1

### Das Buch über die Ehe

von Dr. D. Retau (39 Abbildungen) gegen Einsendung M. 1.60 in Briefmarken franco.

3 Engel, Berlin 88, Potsdamerstr. 131.

Überall zu haben.

# Sarg's Kalodont

anerkannt bestes Zahnpulvermittel.

Schutzmarke: Anker

### LINIMENT CAPSICI COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag,  
anerkannt vorzüglichste schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in allen Apotheken. Man verlange dieses

allgemein beliebte Hausmittel

gest. stets nur in Originalflaschen mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richter's Apotheke und nehme vorsichtiger Weise nur Flaschen mit dieser Schutzmarke als Original-Erzeugnis an.

Richter's Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag, Elisabethstr. 5.

